

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „CDL“ vom 20. April 2024 17:52

Zitat von Rechtschreibrat

Es ist doch so: Wenn man Lehrer/-innen schreiben würde, wären manche vielleicht genervt, nicht mehr. Die Schreibweise Lehrer*innen generiert echte Abneigung und Wut bei manchen.

Du meinst, diejenigen, die Rechtssprech präferieren würden und die eine Sichtbarmachung und Respekt für Minderheiten für einen vernachlässigbaren Teil unseres GG erachten, diese Personen empfinden echte Wut und Abneigung, wenn andere Menschen das für sich selbst einfach anders handhaben möchten?

Niemand muss gendern in Deutschland. Tatsächlich wird das aktuell in verschiedenen Bundesländern sogar schulisch untersagt. Ich empfinde es insofern geradezu als grotesk, dass wir angesichts dessen ernsthaft darüber sprechen müssen, was ein Umgang mit einer Minderheit durch ganz offensichtlich politisch aktuell nicht ausreichend vertretene Bürger:innen bei ein paar besonders intoleranten Mitmenschen auslöst, statt darüber zu sprechen, was die Ausgrenzung queerer Menschen (denn nicht- binäre Personen sind letztlich ja nur die aktuelle Speerspitze dieser Debatte) diesen auch weiterhin täglich antut.

Abneigung und Wut erleben queere Menschen kontinuierlich. Nicht selten werden daraus körperliche Übergriffe. An Schulen werden queere Menschen dann durch Lehrkräfte, die derart übersteigert reagieren nicht ausreichend geschützt, was mobbende Mitschülerinnen und Mitschüler letztlich nur darin bestärkt, ihr Verhalten als angemessenen Umgang zu erachten.

Ich habe einen jungen Verwandten, transgender, der so täglich an seiner Schule Mobbing erfährt, fehlende Akzeptanz auch durch Lehrkräfte erfährt, unzureichenden Schutz durch Lehrpersonen erfährt, auf der Straße von Wildfremden einfach angepöbelt, beleidigt und angegriffen wird, wenn er- erkennbar minderjährig- einfach nur dort entlanggeht.

Die beiden nicht- binären Mitstudierenden meiner Schwester erleben es regelmäßig, dass Menschen sie zumindest beleidigen, wenn sie ihre Pronomen nennen, teilweise werden sie von Leuten, bei denen ein respektvoller Umgang mit nichtbinären Menschen auch nur Abneigung und Wut auslöst, auch einfach auf offener Straße angespuckt.